

Wahlen in Sachsen/Brandenburg - Riesenmehrheit gegen die AfD

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 3. September 2019 09:45

In der AFD tobt derzeit ein erbitterter Richtungsstreit extrem gegen radikal. Und es gibt bei dem Tauziehen Erfolge in beide Richtungen - sowohl Rücktritte von gemäßigten Politikern als auch den Ausschluss von Frau Sayn-Wittgenstein. Wer am Schluss siegt, ist noch offen.

Eine rechtsradikale Partei wird immer auch Extreme anziehen. Auch bei einer Neugründung. Das geht links nicht anders, in der Linken tummeln sich Antifa und ehemalige SED-Funktionäre.

Übrigens geht es den Wählern ja nicht nur um die Migrationspolitik, auch andere Themen sind durchaus interessant.

Z.B. die EU, Nullzinspolitik und Macht über nationale Gesetzgebung (siehe EuGH und Beugehaft Söder/Kretschmann)

Target-Salden oder Armuts-Binnenmigration in der EU.

Für den Osten gehört auch das Thema Klimapolitik dazu, Kohleausstieg in Kohleregionen, innere Sicherheit.

Und (im Westen) eben auch Familienpolitik für die Kleinfamilie.

Wohnungsbau, Abgabenlast, Niedriglohnsektor, Rentenpolitik - alle diese Themen hinterlassen Verlierer, für die die GROKO

derzeit keine attraktiven Lösungen anbietet.

Wenn die AFD jemals erkennt, welche Wählerschichten sich hier erschließen lassen, sieht es auch im Westen unangenehm aus.